

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)

Augsburgener Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Landsberg\)](#) [Eröffnung](#)

Landsberg

26. September 2015 00:44 Uhr

Eröffnung



Scheckübergabe im Rochlhaus: (von links) Alfred Sunder-Plassmann, Gabriele Klinger, Bürgermeister Leonhard Stork und Susanne Regehr.

Foto: Manuela Schmid

Für die Sanierung des Rochlhauses hat die Gemeinde Thaining nochmals 30000 Euro von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhalten. Anlässlich der Eröffnung des aufwendig renovierten Bauernhauses überreichte Susanne Regehr vom Ortskuratorium München der Gemeinde symbolisch einen Scheck über die Höhe des zweiten Teils der Zuwendung. Damit erhöhte sich die Gesamtzuwendung der Stiftung Denkmalschutz auf 80000 Euro.

Bis zum heutigen Tag hat die Gemeinde insgesamt 576000 Euro an Rechnungen für die Sanierung des Rochlhauses bezahlt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten

schätzt die Gemeinde auf rund 760000 Euro. Durch die Zuschüsse, die die Gemeinde von verschiedenen Seiten erhält, sowie die Spenden fällt der Eigenanteil allerdings vergleichbar gering aus: „Als Prognose rechnen wir mit circa 200000 Euro, die der Gemeinde Thaining als Deckungslücke verbleiben werden“, sagte Bürgermeister Leonhard Stork bei der symbolischen Übergabe.

Zur Scheckübergabe am Tag des offenen Denkmals waren neben Susanne Regehr auch Architekt Alfred Sunder-Plassmann und Gabriele Klinger, die Vorsitzende des Fördervereins Rochlhaus, gekommen. Das Rochlhaus ist ein früheres Doppelhaus mit zwei winzigen Söldenanwesen, das zuletzt aufwendig renoviert wurde. Der „Förderverein Rochlhaus Thaining“ wurde im Jahr 2013 gegründet und hat sich dem Erhalt des historischen Baus verschrieben. (sim)